

# Digital Award 2026

## Informationen zu Bewertungskriterien und Projektbeschreibungen

# DiFG

DIGITALFORUM  
GESUNDHEIT

Bewertungskriterium	Beschreibung
<b>Vorhabensbeschreibung thematisch auf Cybersecurity</b>	<p>Das Projekt befasst sich mit Risikomanagementmaßnahmen oder Methoden, die einen Beitrag zur Cybersicherheit in Bereichen des digitalen Gesundheitswesens liefern. Es zeigt dabei Innovation und Verbesserungspotentiale in der Gesundheitsversorgung der Zukunft.</p>
<b>Innovationsgrad</b>	<p>Das Projekt bringt im Vergleich zur aktuell gelebten Praxis eine disruptive, deutlich bessere Methode oder Ablaufqualität in den Versorgungsalltag ein. Dabei berücksichtigt es folgende Kriterien der Innovation:</p> <ol style="list-style-type: none"><li><b>1. Neuheit:</b> Wie neu ist die Idee/Technologie im Markt oder in der Branche?</li><li><b>2. Relevanz:</b> Wie stark verbessert die Innovation die Zielerreichung?</li><li><b>3. Realisierbarkeit:</b> Ist die vorgeschlagene Innovation praktisch umsetzbar?</li><li><b>4. Skalierbarkeit:</b> Kann die Innovation auf größere Projekte oder Anwendungen übertragen werden?</li><li><b>5. Ist das Projekt auch für andere nutzbar</b> beziehungsweise kann es von weiteren Anwendern mitgenutzt werden?</li></ol>
<b>Etablierung in den Versorgungsalltag</b>	<p>Das Projekt</p> <ul style="list-style-type: none"><li><b>a) wurde bereits umgesetzt und in der Versorgung etabliert.</b></li><li><b>b) ist in der Implementierung abgeschlossen und das Go-live findet bis 2026 statt.</b></li></ul> <p>Die Evaluation des Projekts erfolgt auf Grundlage tatsächlich erhobener Daten. Bitte im Feld „Anmerkungen“ die Information einfügen, wann das Projekt in den „Live-Betrieb“ überführt wurde.</p>
<b>Nachweisbarer Nutzen für das Gesundheitswesen (fachlicher Nutzen)</b>	<p>Es liegt eine sachlich nachvollziehbare Dokumentation über die quantifizierbaren Resultate und Vorteile für Mitarbeitende, Prozesse und Patient:innen im Gesundheitswesen vor. Die Ergebnisanalyse ist auf Basis empirischer Daten erfolgt und die Effekte sind anhand von Zahlen konkret nachvollziehbar. Dabei zählt das Projekt auf die Prozessqualität und/oder die Ergebnisqualität der medizinischen Versorgung (Patient Outcome) ein. Auch werden zu Gunsten der Nutzerfreundlichkeit Methoden aus dem User Experience (UX) Design genutzt.</p>
<b>Wertschöpfung Business Case (kommerzieller Nutzen)</b>	<p>Die Kosten für die Vorbereitung, Projektarbeit bei Einführung, technische Implementierung und den Betrieb der Lösung stehen in einem messbar positiven Verhältnis zum erzielten Nutzen. Der Wertschöpfungseffekt stellt sich kurzfristig (innerhalb von zwei Jahren) ein und ist durch eine direkte Investition der Projektpartner möglich, verhindert Über- oder Unterinvestitionen, schafft Risikotransparenz.</p> <ul style="list-style-type: none"><li><b>▪ Identifikation kritischer Geschäftsprozesse und Vermögenswerte</b></li><li><b>▪ Analyse von Bedrohungen, Schwachstellen und möglichen Schäden</b></li><li><b>▪ Compliance- und regulatorische Anforderungen (z. B. NIS2, ISO 27001)</b></li><li><b>▪ Ableitung des Schutzbedarfs und Priorisierung</b></li></ul> <p>Oder das Projekt zeigt einen direkten Effekt auf die IT-Landschaft und bietet einen deutlichen Mehrwert bei einem Schadenfall oder Angriff auf die IT.</p>
<b>Nutzer im Fokus</b>	<p>Es wird aufgezeigt, wie konsequent das Projekt Informationssicherheit, Datenschutz und Betriebssicherheit über den gesamten Lebenszyklus hinweg berücksichtigt und umsetzt – von Architektur und technischen Maßnahmen über Compliance und Resilienz bis hin zu Lieferketten- und Organisationssicherheit. Datenschutzstandards werden bei der Sammlung, Speicherung und Verwendung von Nutzerdaten (Patient:innen, Anwender:innen) und -informationen strikt eingehalten. Die Vertraulichkeit und Sicherheit der Daten werden transparent gewährleistet. Darüber hinaus gibt es eine klare Segmentierung, saubere Rollen- und Rechtekonzepte.</p>
<b>Datensicherheit</b>	<p>Bei Sicherheitsvorfällen existiert eine unmittelbare Priorisierung und es gibt eine dokumentierte Risikoanalyse, Bedrohungsmodelle und ein Schwachstellenmanagement.</p>